



Auszug aus dem substanziellen Protokoll

183. Ratssitzung vom 26. Januar 2022

4913. 2020/484

Postulat von Pascal Lamprecht (SP), Natalie Eberle (AL) und 1 Mitunterzeichnenden vom 04.11.2020:

Umsetzung von verkehrsberuhigenden Massnahmen im Letzigraben und den angrenzenden Quartierstrassen sowie Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Pascal Lamprecht (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3140/2020): Auch bei diesem Geschäft geht es um die Befreiung von Quartierstrassen vom Durchgangsverkehr. Dass der Letzigraben im Kreis 9 beruhigt werden soll, ist ein grosses Anliegen aus dem Quartier, insbesondere von Eltern mit schulpflichtigen Kindern und Älteren. Der Letzigraben soll eine kommunale Quartierstrasse und keine Tempo-50-Schneise sein, deshalb schlagen wir Tempo 30 vor. Die Vorteile liegen auf der Hand: weniger lärmintensiv für das dicht bewohnte Quartier, mehr Sicherheit für Kindergärten, Schulen und Alterswohnungen und ein grösserer Gestaltungsspielraum bei der Fussgängerfreundlichkeit und den Velomassnahmen. So könnten Veloschnellrouten, durchgehend eingefärbte Velospuren oder abgestufte Velofahrbahnen möglich sein. Die konstruktive Textänderung der GLP werden wir annehmen. Der Bus im Letzigraben verliert vor allem an den Knoten Zeit, insbesondere am Hubertus. Das ist ein gordischer Knoten, der ganz genau angeschaut werden muss.*

***Përparim Avdili (FDP)** begründet den namens der FDP-Fraktion am 18. November 2020 gestellten Ablehnungsantrag: Pascal Lamprecht (SP) hat aufgelistet, warum das Postulat sehr schwer umzusetzen sein wird. Darum lehnen wir ab. Auch ich habe viele Rückmeldungen aus dem Quartier erhalten: Diese betreffen hauptsächlich die Verkehrssicherheit rund um die Schulhäuser Altweg und Letzi. Auf diesem Abschnitt muss mehr gemacht werden, da sind wir uns einig – vielleicht auch Tempo 30. Mir leuchtet aber nicht ein, warum Tempo 30 auf dem ganzen Letzigraben gelten und der öffentliche Verkehr (ÖV) damit vom Hubertus her verlangsamt werden soll. Wie eine Priorisierung des nicht-motorisierten Verkehrs am Hubertus realisiert werden kann, erschliesst sich mir nicht. Die FDP hätte bei der Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich der Schule mitgemacht. Die Motivation des Postulats geht aber klar in eine andere Richtung. Es ist offensichtlich eine Kritik des rot-grünen Parlaments an ihren Stadträten, dass man bei den eigenen Themen nicht vorwärts macht. Wir werden das Postulat trotz Textänderung ablehnen.*



2 / 3

Weitere Wortmeldungen:

Sven Sobernheim (GLP) stellt folgenden Textänderungsantrag: *Der Tempo 30-Teil ist für uns unbestritten. Die vom Vorredner geforderte Variante mit Tempo 30 – 50 – 30 ergibt einen Flickenteppich, wogegen sich die FDP normalerweise wehrt. Uns geht es um eine einheitliche Gestaltung. Inzwischen ist klar, dass die Velovorzugsrouten auf der Strasse stattfinden sollen, deshalb wollen wir den Teil zu den abgetrennten Velospuren streichen. Wir wollen keinen Sonderfall Letzigraben.*

Derek Richter (SVP): *Warum fordert ihr nicht gleich 5 Meter breite Velospuren? Mit der Breite von 1,8 Metern ist klar, dass es auch hier um Parkplatzabbau geht. Der Bus 33 ist heute schon verspätungsanfällig und soll weiter verlangsamt werden. Es bräuchte zusätzliches Rollmaterial, Kostenpunkt eine Million Franken für einen Doppelgelenkbus, noch ohne Fahrpersonal und Unterhalt. Sollen mit dem «unmotorisierten Verkehr» auch E-Bikes verboten werden? Der Vorstoss steht schräg in der Landschaft. Die Kreuzung Hubertus ist schwierig, aber wenn man sich an die Verkehrsregeln hält, ist sie sicher und man sollte die dortigen Unfälle nicht instrumentalisieren. Die SVP lehnt die Textänderung und den Vorstoss ab.*

Ernst Danner (EVP): *Wir stimmen bei den heutigen Vorstössen zur Verkehrsberuhigung differenziert ab. Beim Letzigraben könnten wir einer Verkehrsberuhigung und Entlastung vom Durchgangsverkehr zustimmen, uns stört aber flächendeckendes Tempo 30 auf dieser Busstrecke. Wir können dieser Ausbremsung des ÖV nicht zustimmen.*

Pascal Lamprecht (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie im Letzigraben und in den angrenzenden Quartierstrassen verkehrsberuhigende Massnahmen umgesetzt werden können. Im Vordergrund stehen dabei Massnahmen zur Förderung und Priorisierung des unmotorisierten Verkehrs und zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden, die Reduktion auf Tempo 30 sowie ~~abgetrennte Velospuren von mindestens 1.8m Breite oder~~ die Ausgestaltung der Strasse als Veloschnellroute im Sinne der Velorouten-Initiative. Bei Bildungseinrichtungen und in der Nähe von Alterswohnungen soll es Zebrastreifen geben.

Das geänderte Postulat wird mit 74 gegen 39 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat



3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat